
Stefan Barkleit, Dorfstr. 60, 24223 Schwentidental, Landesvorsitzender

Tel : 04307/ 7151
mobil : 0151/ 51462156
e-mail : barkleit@pro-bahn-sh.de

Schwentidental, 02.11.2020

Sehr geehrter Herr Altmann,

anbei erhalten Sie die Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, zur Kritik des Bundes des Steuerzahler an der vom Land Schleswig-Holstein, der NAH.SH, dem Kreis Plön, den Gemeinden, dem Fahrgastverband PRO BAHN und dem Verein Schienenverkehr Malente – Lütjenburg initiierten Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Barkleit

PRO BAHN e.V.
Landesvorsitzender Schleswig-Holstein/ Hamburg

Der Fahrgastverband PRO BAHN, Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, bedauert, dass der Bund der Steuerzahler hinsichtlich der vom Land Schleswig-Holstein, der NAH.SH, dem Fahrgastverband PRO BAHN, dem Kreis Plön, den Gemeinden und dem Verein Schienenverkehr Malente – Lütjenburg initiierten Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg zu einer anders lautenden fachlichen Einschätzung der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg als der Verein Schienenverkehr Malente – Lütjenburg und der Fahrgastverband PRO BAHN, obwohl der Bund der Steuerzahler, der Verein Schienenverkehr Malente-Lütjenburg und der Fahrgastverband PRO BAHN hinsichtlich der Ausgestaltung des Angebotes und der Infrastruktur im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Schleswig-Holstein gemeinsame Interessen teilen:

1. Ausbau des Angebotes und der Infrastruktur im SPNV, um die Fahrzeiten im SPNV und somit im ÖPNV insgesamt zu verkürzen sowie den SPNV und somit den ÖPNV insgesamt attraktiver zu gestalten
2. Ausbau des Angebotes und der Infrastruktur im SPNV, um die Fahrgastnachfrage und die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrkarten im SPNV und somit im ÖPNV insgesamt zu steigern sowie den SPNV und somit den ÖPNV insgesamt wirtschaftlicher zu gestalten
3. Reduzierung der Anzahl der zur Erbringung der Verkehrsleistungen notwendigen Fahrzeuge und Steigerung der Laufleistungen der zur Erbringung der Verkehrsleistungen notwendigen Fahrzeuge, um den SPNV und somit den ÖPNV insgesamt wirtschaftlicher zu gestalten
4. Ermittlung der Grundlagen, in welcher Form und in welchem System eine Reaktivierung vorhandener Infrastruktur verkehrlich sinnvoll ist, und somit Schaffung der Grundlagen, auf denen Verkehrspolitik und Aufgabenträger eine Entscheidung über eine Reaktivierung vorhandener Infrastruktur treffen

Der Fahrgastverband PRO BAHN, Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, sieht sich aus den genannten gemeinsamen Interessen zur folgender Stellungnahme zur Kritik des Bundes des Steuerzahler an der vom Land Schleswig-Holstein, der NAH.SH, dem Kreis Plön, den Gemeinden, dem Fahrgastverband PRO BAHN und dem Verein Schienenverkehr Malente – Lütjenburg initiierten Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg veranlasst:

1. Das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH untersuchen unter anderem auf Initiative des Fahrgastverbands PRO BAHN, wie das Angebot und die Infrastruktur im SPNV auf der Bahnstrecke Kiel – Lübeck ausgebaut und die Fahrzeit im SPNV und im ÖPNV insgesamt auf der Relation Kiel – Lübeck verkürzt werden kann.
2. Kernstück der Untersuchung des Landes Schleswig-Holstein und der NAH.SH ist, dass die Regionalexpress-Linie Kiel – Lübeck die Funktion des Punkt-zu-Punkt-Verkehrs auf der Relation Kiel – Lübeck und die Regionalbahn-Linien Kiel – Preetz und Eutin – Lübeck die Funktion des Vorort-Verkehrs auf den Relationen Kiel – Preetz und Eutin – Lübeck übernehmen.
3. Die Regionalexpress-Linie Kiel – Lübeck im 30-Minuten-Takt verkehrt im Streckenabschnitt Kiel – Preetz und im Streckenabschnitt Eutin – Bad Schwartau beziehungsweise Eutin – Lübeck ohne System-Halt, so dass die Fahrzeit der Regionalexpress-Linie Kiel – Lübeck auf weniger als 60 Minuten verkürzt und die Regionalexpress-Linie Kiel – Lübeck in die Taktknoten Kiel und Lübeck zu den Minuten 00 und 30 integriert werden kann.

4. Die Regionalbahn-Linie Kiel – Preetz im 30-Minuten-Takt verkehrt mit System-Halten in Kiel-Elmschenhagen und Raisdorf sowie den diskutierten/ geplanten System-Halten in Kiel-Kroog, Raisdorf Ostseepark, Preetz Nord, Preetz Klinik und Preetz Süd und ist in den Taktknoten Kiel zu den Minuten 00 und 30 integriert.

5. Die Regionalbahn-Linie Eutin – Lübeck im 30-Minuten-Takt verkehrt mit System-Halten in Pönitz, Pansdorf und Bad Schwartau sowie den diskutierten/ geplanten System-Halten in Eutin Süd, Gleschendorf und Lübeck-Einsiedelstraße/ Karlstraße und ist in den Taktknoten Lübeck zu den Minuten 00 und 30 integriert.

6. Die Regionalbahn-Linie Eutin – Lübeck im 30-Minuten-Takt kann aufgrund eines Konfliktes mit der Fahrplan-Lage der Regionalexpress-Linie Kiel – Lübeck nicht auf einem der beiden Durchgangsgleise der Bahnstation Eutin wenden.

Sofern das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH die Verkehrsleistungen der Regionalbahn-Linie Eutin – Lübeck ab/ bis Eutin bestellen, ist entweder die Errichtung eines Kehrgleises nördlich der Bahnstation Eutin oder die Errichtung eines Kopfgleises mit Bahnsteig westlich der beiden Durchgangsgleise der Bahnstation Eutin notwendig. Die zuletzt genannte Infrastrukturmaßnahme ist nicht mehr umzusetzen, aus dem Grund, dass die dafür notwendige Fläche nicht mehr zur Nutzung für Bahnbetriebszwecke gewidmet und nicht mehr Eigentum von DB Netz ist.

7. Hingegen ist auf der Fläche der Bahnstation Malente-Gremsmühlen östlich der beiden Durchgangsgleise der Bahnstation Malente-Gremsmühlen mit dem Durchgangsgleis der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg eines der beiden Gleise des östlichen Teils der Bahnstation Malente-Gremsmühlen noch vorhanden.

Sofern das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH die Verkehrsleistungen der Regionalbahn-Linie Eutin – Lübeck ab/ bis Malente-Gremsmühlen bestellen, ist auf der Fläche der Bahnstation Malente-Gremsmühlen die Modernisierung des Durchgangsgleises der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg, die Errichtung eines Bahnsteiges und die Errichtung von 3 neuen Weichen zu/ von den beiden Streckengleisen nach/ von Eutin notwendig und die Errichtung eines Kehrgleises nördlich der Bahnstation Eutin verzichtbar.

8. Die Regionalbahn-Linie Malente – Lübeck im 30-Minuten-Takt kann aufgrund der durch ihre Fahrplan-Lage vorhandenen Fahrzeitreserve im Streckenabschnitt Malente-Gremsmühlen – Eutin anders als die Regionalexpress-Linie Kiel – Lübeck einen zusätzlichen System-Halt Malente Voßstraße bedienen, so dass die Erschließung der südlichen Ortsteile der Gemeinde Malente verbessert wird.

9. Die Regionalbahn-Linie Malente – Lübeck im 30-Minuten-Takt kann aufgrund der durch ihre Fahrplan-Lage vorhandenen Wendezeit in Malente-Gremsmühlen den Streckenabschnitt Malente-Gremsmühlen – Malente Nord und zusätzliche System-Halte Malente Markt/ Schulzentrum und Malente Nord bedienen, so dass die Erschließung der nördlichen Ortsteile der Gemeinde Malente verbessert wird.

Sofern das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH die Verkehrsleistungen der Regionalbahn-Linie Malente – Lübeck ab/ bis Malente Nord bestellen, ist die Modernisierung des Streckenabschnitts Malente Nord – Malente-Gremsmühlen und die Errichtung neuer Bahnstationen in Malente Nord und Malente Markt/ Schulzentrum notwendig.

10. Mit der Modernisierung des Streckenabschnitts Malente Nord – Malente-Gremsmühlen, der Errichtung neuer Bahnstationen in Malente Nord und Malente Markt/ Schulzentrum, der Modernisierung des Durchgangsgleises der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg, der Errichtung eines Bahnsteiges und der Errichtung von 3 neuen Weichen zu/ von den beiden Streckengleisen nach/ von Eutin ist die Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg wieder an das Schienennetz in Schleswig-Holstein angebunden:

Die Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg wird mit den genannten Infrastrukturmaßnahmen, obwohl sich die Infrastrukturmaßnahmen nur auf den Streckenabschnitt Malente Nord – Malente-Gremsmühlen konzentrieren, insgesamt aufgewertet, aus dem Grund, dass die Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg wieder selbständig von Dampf-, Diesel- und Dual-Lokomotiven sowie Triebwagen und somit wieder im SPNV, im Schienengüterverkehr (SGV) und im touristischen Verkehr bedient werden kann.

Das Land Schleswig-Holstein, die NAH.SH, der Kreis Plön, die Gemeinden, der Fahrgastverband PRO BAHN und der Verein Schienenverkehr Malente – Lütjenburg haben daher die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg initiiert, in der untersucht wird, in welcher Form und in welchem System eine Reaktivierung des Streckenabschnitts Malente Nord – Lütjenburg verkehrlich sinnvoll ist.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Malente-Gremsmühlen – Lütjenburg werden das Land Schleswig-Holstein und die NAH.SH in Abstimmung mit dem Kreis Plön, den Gemeinden, dem Fahrgastverband PRO BAHN und dem Verein Schienenverkehr Malente – Lütjenburg entscheiden, in welcher Form und in welchem System eine Reaktivierung des Streckenabschnitts Malente Nord – Lütjenburg umgesetzt wird.